

2286/AB XXI.GP

Eingelangt am: 01.06.2001

BM für soziale Sicherheit und Generationen

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Helmut Dietachmayr und Genossen mit der **Nr.2263/J**, wie folgt:

Frage 1:

Nein.

Frage 2:

Die Überlegungen des Herrn Staatssekretärs für Gesundheit, wie er sie zuletzt in einem Interview mit den „Vorarlberger Nachrichten“ vom 5.5.2001 geäußert hat zielen darauf ab, einen Diskussionsprozess in Gang zu setzen, an dessen Ende ein Modell stehen soll, demzufolge bei Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung und des kundennahen Zuganges zu den Außenstellen Synergien auch versicherungsträgerübergreifend genutzt werden können. Selbstverständlich ist in diesem Zusammenhang darauf Bedacht zu nehmen, dass kranke, behinderte oder sonst in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen keine Belastung aus bereinigenden Strukturmaßnahmen erfahren.

Frage 3:

Selbstverständlich befinde ich mich im ständigen Dialog mit dem Herrn Staatssekretär über wichtige - nicht zuletzt auch strukturelle - Fragen der gesetzlichen Sozialversicherung. Ich weiß mich daher auch mit Ihm einer Meinung, dass bei aller Zielstrebigkeit im Hinblick auf die Ausnutzung von Einsparungspotentialen in diesem Bereich auch mit entsprechender Behutsamkeit hinsichtlich der Bedürfnisse der Versicherungsgemeinschaft vorzugehen sein wird.

Frage 4:

Wie sich aus meinen obigen Ausführungen ergibt, werden konkrete Maßnahmen noch zu diskutieren sein, weshalb über die Standorte der allenfalls einzusparenden Außenstellen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden können.

Frage 5:

Zu dieser Frage hat der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger die folgende Aufstellung übermittelt. Da Betreif („... Außenstellen der Sozialversicherung“) und Fragestellung („Außenstellen der Krankenversicherungsträger“) divergieren, erfolgt die Beantwortung der angesprochenen Fragen sowohl in Bezug auf die Sozialversicherung als auch auf die Gebietskrankenkassen. Die Einschränkung der Krankenversicherungsträger auf die Gebietskrankenkassen ist deshalb erforderlich, weil ein Herauslösen der entsprechenden Krankenversicherungszahlen bei den Versicherungsträgern mit mehreren Versicherungszweigen (Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues und Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen) nicht möglich ist. Alle angegebenen Werte beziehen sich auf das Jahr 2000.

a) alle Sozialversicherungsträger

	Anzahl Versicherte Angehörige		Dienststellen 1) ohne med. mit med. Einrichtung Einrich - tung		Frequenzen/Jahr 2) Verwaltung med. Einrich - tung	
Wien	1.275.998	468.173	1	22	1.820.825	910.923
NÖ	1.048.678	450.587	3	28	1.148.284	278.866
Bgld	173.076	83.056	2	10	181.554	33.042
OÖ	811.380	334.216	2	28	1.435.582	261.220
Stmk	814.647	365.493	0	30	942.207	344.294
Ktn	374.114	202.128	2	12	209.209	79.615
Sbg	365.431	172.069	0	13	107.424	39.187
Tirol	444.544	222.089	2	20	238.547	100.038
Vlbg	247.959	117.652	10	8	393.711	29.971
SUMME	5.555.827	2.415.463	22	171	6.477.343	2.077.156

1) Ohne Hauptstelle

2) Kundenkontakte (Verwaltung), Begutachtungs - bzw. Behandlungsfälle

b) Gebietskrankenkassen

	Anzahl		Dienststellen 1)		Frequenzen/Jahr2)	
	Versicherte Angehörige		ohne med.	mit med.	Verwal -	med.
			Einrichtung	Einrichtung	tung	Einrichtung
Wien	1.068.352	400.000	1	17	1.500.000	761.000
NÖ	776.342	320.000		25	1.100.000	266.632
Bgld	125.400	61.500		6	137.000	27.400
OÖ	629.376	249.121	2	21	1.282.000	219.371
Stmk	601.621	270.000		21	732.851	285.767
Ktn	271.255	147.000	1	6	135.479	57.615
Sbg	283.146	129.086		6	*)	*)
Tirol	349.470	170.287		14	128.500	84.653
Vlbg	209.603	94.933	9	3	359.000	24.506
SUMME	4.314.565	1.841.927	13	119	5.374.830	1.726.944

*) Sbg GKK konnte keine Frequenzen bekannt geben, da derartige Auswertungen bei der Kasse nicht durchgeführt werden.

1) Ohne Hauptstelle

2) Kundenkontakte (Verwaltung), Begutachtungs - bzw. Behandlungsfälle

Wie den o.a. Tabellen zu entnehmen ist, betreiben die Sozialversicherungsträger 193 Außenstellen (davon 132 die Gebietskrankenkassen).

Fragen 6 und 7:

Ich verweise auf die Beantwortung der Frage 2. Es handelt sich hierbei um einen Diskussionsprozess, an deren Ende einerseits notwendige Einsparungen lukriert werden und andererseits die medizinische Versorgung unserer Versicherten voll gewährleistet sein wird.